

Persönliches

- geboren am 21.03.1973 in Duisburg
- Elektrotechnischer Assistent, Bürokaufmann
- Student BA Politikwissenschaften
- Berufserfahrungen in verschiedensten Branchen
- seit 2006 – 2019 Sozialbetreuer bei verschiedenen Arbeitgebern
- seit 2015 Mitarbeiter im Kreisverbandsbüro
- 2019-2020 Mitarbeiter in der Fraktion DIE LINKE im Regionalverband Ruhr (RVR)
- seit 03/2021 Mitarbeiter auf Minijobbasis in der Fraktion DIE LINKE. Duisburg



Politisches

- 2004 Eintritt in den WASG e.V.
- 2011 Eintritt in die Partei Die Linke
- 2012 – 2015 sachkundiger Bürger Umweltausschuss im Rat der Stadt Duisburg
- Politisches Engagement seit 2000, u.a. an der Universität Gesamthochschule Duisburg (heute Universität Duisburg-Essen)
- seit 2012 Redaktion Standpunkt
- seit Juli 2015 Beisitzer Kreisvorstand Die Linke. Duisburg
- seit 2020 Stellv. Mitglied im Digitalisierungsausschuss und im Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten

Liebe Genossinnen und Genossen.

Hiermit möchte ich mich erneut als Kreisvorstandsbeisitzer bewerben.

Dem Kreisvorstand gehöre ich seit Juli 2015 an und möchte auch in den nächsten zwei Jahren die weitere Arbeit mitgestalten. In der letzten Legislaturperiode habe ich viele Aktionen, Veranstaltungen, Mitgliederversammlungen, Demonstrationen, Wahlkämpfe und viele andere Aufgaben mitorganisiert und -betreut.

Seit Anfang Juni 2015 arbeite ich in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes und habe hier die organisatorischen Dinge, „Social Media“, Homepage, Newsletter, die Mitgliederbetreuung und viele weitere Tätigkeiten übernommen. Seit 2012 bin ich auch Mitglied der immer kleiner gewordenen Standpunkt-Redaktion und war zu diversen Gelegenheiten auch Mitglied in einem Ausschuss für unsere Ratsfraktion aktiv.

Die letzten drei Jahre inklusive dreier Wahlkämpfe waren auch für anstrengend und sehr belastend.

Ich fasse mich kurz: Die nächsten drei Jahre werden auch für DIE LINKE. Duisburg entscheidend werden. Es geht um nichts anderes als um die Existenz unserer linken Partei. Schaffen wir es, das Ruder herumzureißen, oder gehen wir unter und verschwinden als Splitterpartei dauerhaft in der Versenkung?

Die Aufgabe des neuen Kreisvorstandes muss es, zunächst für die Legislaturperiode bis 2024, sein, hier neue Wege zu gehen, bestehende Strukturen zu hinterfragen und umzuorganisieren, neue Mitglieder zu gewinnen und alte Mitglieder wieder einzubinden und zu mobilisieren. Wir brauchen dringend eine Neuorganisation und andere Strukturen.

Die letzten Wahlkämpfe haben es mir deutlich gezeigt: Oft lohnt es sich nicht, jedem geworfenen Stöckchen reflexartig hinterherzulaufen und immer wieder neue Fässer aufzumachen. Wir sind keine Massenpartei und haben gar nicht das aktive Personal, alle Themen immer zu besetzen, in jeder Organisation mitzumischen und überall aktiv zu werden. Viele Genoss:innen werden wissen, wie es sich anfühlt, auf Verschleiß zu fahren und sich zu verausgaben, zumal die Erfolge bekanntlich ausgeblieben sind. Hier kann ein „weniger ist mehr“ erfolgreicher sein und eine Rückbesinnung auf unsere linken Themen und auf unsere linken Antworten, die wir schon immer als Angebote hatten und nicht jedes Mal neu erfinden oder diskutieren müssen. Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass viele Genoss:innen das genauso sehen und sie sind einfach verständlicherweise von den Wahlkämpfen und auch unnötigen Streitigkeiten ausgelaugt und ermüdet.

Und nicht zuletzt muss auch das Thema Nachwuchsförderung und Ausbildung angegangen werden, damit ein Generationenwechsel stattfinden kann und wir auch eine solide Mitgliederbasis haben, auf der wir neu und weiter aufbauen können. Mit der Fraktion haben hier nach der Landtagswahl bereits Gespräche stattgefunden und alle haben den Ernst der Lage verstanden und ihren Willen gezeigt, hier auch nachhaltig tätig zu werden unsere neuen und (nicht nur) jungen Genoss:innen voll zu unterstützen und auch zu fördern.

Es ist und bleibt meine Grundüberzeugung: Auch in Zukunft wird nicht nur in Duisburg eine starke und laute linke Stimme und Kraft gebraucht werden. Wenn wir es nicht machen oder schaffen trotz vieler entmutigender Niederlagen? Wer sollte es sonst tun?

Dafür möchte ich mich im neuen Kreisvorstand einsetzen und bitte euch erneut um euer Vertrauen und eure Stimme.

Mit solidarischen Grüßen,



Markus Menzel